

Bekanntmachung der Caisse paternelle.

Hierdurch machen wir unsern Herren Interessenten die Anzeige, daß wir Herrn **Emil Berger** in Leipzig laut Patent vom 18. Juli d. J. bevollmächtigt haben, innerhalb des Kreisdirections-Bezirks Leipzig Lebensversicherungen zu festen Prämien und gegenseitige Versicherungen für die verschiedenen Associationen, welche in unsern Statuten benannt sind, aufzunehmen, Policen auszufertigen, dieselben zu unterzeichnen und in seiner Eigenschaft als salarierter Mandatar die Directionskosten in Empfang zu nehmen, **Albeville**, im September 1855.

Das Directorium der Caisse paternelle.

Im Auftrage: **A. Blum**, l'Inspecteur général.

Nach auf Obiges beziehend, scheint es mir am Plage, hier einige Erklärungen über die Operationen der **Caisse paternelle** zu geben. — Die Gesellschaft hat ihren Sitz in **Paris**, Rue Monars 4, und ist die älteste und bedeutendste aller franz. Lebensversicherungsanstalten; sie besteht mit Erfolg seit dem Jahre 1841. Die gegenseitigen Versicherungen, welche dieselbe aufnimmt, theilen sich vorzüglich in die Ausstattungscassen (associations dotales) und die allgemeinen Cassen (associations générales), und hauptsächlich sind es die ersteren, für welche die meisten Subscriptionen aufgenommen werden.

Diese **Ausstattungscassen** nun sind wegen ihrer großen Vorteile einem jeden Familienvater auf das Dringendste zu empfehlen, und ist ihre Einrichtung folgende: Es werden in dieselben Kinder bis zum 10. Jahre aufgenommen, für welche eine einmalige oder bis zum 21. Jahre dauernde jährliche Einzahlungen geleistet werden, die nach dem 21. Jahre alsdann an die Ueberlebenden nebst den zu 4, 4½—5% (je nach dem Course der franz. Rente) halbjährlich capitalisirten Zinsen und Zinseszinsen, den Capitalen und Zinsen der Verstorbenen und den Zinsen der durch Nichterhaltung des Vertrages ihrer Rechte Verlußtgewordenen, zurückgezahlt werden, einige andere günstige Chancen noch ungerechnet. Es sind dies also alles Vorteile, die Niemand bei Selbstverwaltung jährlicher Ersparnisse erringen kann, denn es bleibt für den Fall ein Jeder nur auf eine einfache Verzinsung beschränkt. — Während nun die Gelder verstorbenen Kinder an die Ueberlebenden verfallen, so kann man jedoch einem solchen Verluste vorbeugen, indem man gegen geringe Prämie in einer andern Casse der Gesellschaft eine Gegenversicherung abschließt, so daß die eingezahlten Capitalen in keinem Falle verloren gehen können.

Als einzige Kosten werden 5% der subscribirten Summe bei Ausfertigung der Police erhoben, wovon die Gesellschaft die Spesen der Verwaltung bestreitet.

Die allgemeinen Cassen sind ganz wie die der Ausstattungen arrangirt, nur mit dem Unterschiede, daß hier Leute jeden Alters beitreten und die Zeit, wie lange sie ihre Einlagen machen wollen, selbst bestimmen können; jedoch müssen dies jedenfalls 5 Jahre sein.

Ueber die Solidität der Gesellschaft herrscht wohl kein Zweifel, denn es sprechen dafür materielle wie moralische Garantien, wie eine Bürgschaftssumme von 4 Millionen, eine musterhafte, von der Staatsregierung außerdem überwachte Verwaltung u. Außerdem bürgt dafür wohl am sichersten das große Vertrauen, welches die Gesellschaft genießt, denn seit ihrem Bestehen betragen die Subscriptionen bis Ende Juli an Zahl 75,683 mit einem Capital von 117,800,944 Frs., ein Resultat, wie es noch keine derartige Anstalt auch nur annähernd erlangt hat. — Jede weitere mündliche Auskunft zu geben bin ich jederzeit bereit und ertheile Prospective gratis auf meinem Comptoir: Petersstraße Nr. 28.

Leipzig, im September 1855.

Emil Berger, Subdirector der Caisse paternelle.

Für nur 1 Ngr.!!!

Liederammlung. Echo der schönsten und volkstümlichsten Lieder, mit Melodien und 11 Illustrationen. In schön illustr. Umschlag elegant gebunden. (Statt 12½ Ngr.) für nur 1 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Statt 2 Thlr. für nur 4 Ngr.!!

Ungarn, seine Geschichte, seine Nationalität, sein Kampf u. c., nebst biogr. Skizzen ausgezeichn. Männer, von einem ungar. Officier. Mit 24 Portraits, 4 Städte- und Festungsansichten, 1 Karte von Ungarn und 1 Sprachenkarte mit Bezeichnung der versch. Volksstämme. 15 Bogen stark auf Bellinapapier elegant gedruckt. (Statt 2 Thlr.) für nur 4 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Statt 1 Thlr. für nur 6 Ngr.!!

Das goldene deutsche Koch- und Wirtschaftsbuch für Stadt und Land. Vollständige Koch- und Bratkunst, mit Inbegriff der Hausconditorei und Kuchenbäckerkunst; nebst Anweisung zum Serviren bei großen und kleinen Tafeln. Von einem Vereine deutscher Hausfrauen. Dritte Auflage. (24 Bogen.) Eleg. geb. (Statt 1 Thlr.) nur für 6 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Tafeln

zur gegenseitigen Verwandlung
jüdischer und christlicher Zeitangaben
oder

Immerwährender Kalender
vom Jahre 4118 (358) bis 5810 (2030).

Von

Dr. G. A. Jahn.

Bevorwortet von Dr. A. Jellinek.

Mit französischer und englischer Uebersetzung des Textes.

Preis brosch. 12 Ngr.

Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung.

Ein Franzose, erst hier angekommen, ertheilt Unterricht, wie auch Conversationsstunden in seiner Muttersprache. Näheres früh von 10 bis 11 Uhr Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Wohnungsanzeige.

Von heute an wohne ich
Ritterstraße Nr. 22, 2 Treppen,
meiner bisherigen Wohnung gegenüber.
Dr. Alfred William Bortcher.

Das Wechsel-Comptoir von J. G. Salefsky
befindet sich jetzt Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Das Antiquarium von F. A. Jänich Nachfolger,
Preußergäßchen Nr. 5, empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von Musikalien und Büchern.

Alizarin-Comptoir- und Copir-Tinte

empfehlen als etwas ganz Vorzügliches:

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Louis Apitzsch, Dresdner Strasse Nr. 54.

Theodor Koch, Halle'sche Strasse Nr. 12.

Bruno Zuckschwerdt, Peterstrasse Nr. 1.